

das Innere des Wagens. Glücklicher Weise war Niemand darin, das Weiterrollen des Wagens brachte mich zu mir, und ich weinte laut, als sollte mir das Herz brechen.“

Müßig schien auch von der Erinnerung so sehr ergriffen, daß Frau Walter vorschlug, jetzt abzubrechen und zu Bette zu gehen.

„Ich danke Euch, Frau, es ist so besser, denn meine alten Augen können die Thränen nicht zurückhalten. Es ist gar traurig, wenn man sich ein ganzes langes Leben hindurch vorwerfen muß, den Tod der geliebten Mutter beschleunigt zu haben. Aber da ändert alle Reue nichts. Muße Wilhelm, möge Ihnen diese Wahrheit zur Warnung dienen; so nützte doch wenigstens diese traurige Periode meines Lebens zu Ihrem Glücke. Gott segne Sie, Kind! — Gute Nacht.“